

# ZUSAMMENFASSUNG SOZIALKUNDE 11/2

## MARKTWIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTSLIBERALISMUS

### I. TARIFBILDUNG

#### 1. Ablauf eines Tarifkonflikts:

- Tarifverhandlungen
- Scheitern der Verhandlungen wird erklärt
- Ende der Friedenpflicht, Warnstreiks möglich
- *Schlichtung möglich (Schlichter werden bereitgestellt, um Prozess zu beschleunigen)*
- Urabstimmung über Kampfmaßnahmen
- Streik (75% Zustimmung der Gewerkschaftsmitglieder erforderlich)
- Aussperrung als Gegenmaßnahme der Arbeitgeber
- *Schlichtung möglich (Schlichter werden bereitgestellt, um Prozess zu beschleunigen)*
- Aufnahme neuer Verhandlungen
- neuer Tarifabschluss
- Streikende bei 25% Zustimmung der Gewerkschaftsmitglieder

#### 2. Flächentarifvertrag (=Tarifvertrag für einen Tarifbezirk der gleichen Branche)

PRO	CONTRA
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Soziale Sicherheit (Vertrauen)</li> <li>○ Planungssicherheit / Entlastung</li> <li>○ Schutz vor Lohndumping</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ gegen die Prinzipien der freien Marktwirtschaft</li> <li>○ unflexibel bzgl. betrieblicher Situationen &amp; Unternehmensgrößen</li> <li>○ ineffizient, da zunehmend weniger verbreitet.</li> </ul>

#### 3. Wichtige Fachbegriffe

**Tarifautonomie:** Arbeitnehmer & -geber müssen sich eigenständig über Arbeitsbedingungen einig werden. Zusammenschlüsse zu Verbänden und Gewerkschaften sind hierbei legal. Einigungen müssen dabei erreicht werden.

„**Minimax-Strategie**“: Minimaler Einsatz für maximale Streikwirkung.

**Flexi-Streik:** Nadelstichmethode – kurze einzelne Streiks

**heiße Aussperrung:** führt zu indirekten so genannten kalten Aussperrungen (Betriebe anderer Tarifbezirke werden beeinflusst, dafür kein ALG!)

### II. PREISBILDUNG & KONJUNKTUR

#### 1. Preisbildung

<p><b>Angebot &gt; Nachfrage → Preis fällt ⇄</b></p> <p><b>Angebot &lt; Nachfrage → Preis steigt ↗</b></p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------

#### 2. Vollkommener Markt

Ein Marktpreis wäre nur dann mathematisch bestimmbar, wenn diese Faktoren erfüllt wären:

- Markttransparenz (alle Teilnehmer überschauen Qualität und Preis aller Güter)
- Homogenität (alle Güter sind vergleichbar)
- uneingeschränkte Erreichbarkeit (für alle Teilnehmer)
- keine Präferenzen (verursacht durch unterschiedlichen Service, Öffnungszeiten etc.)

#### 3. Konjunkturzyklen

Aufschwung	Scheitelpunkt	Abschwung / Rezession	Talsole/Depression & Wiederaufschwung
Absatzchancen für Unternehmen, Erhöhung der Produktion wegen Nachfrage → Löhne, Preise & Zinsen steigen	Überproduktion und Marktsättigung → Wirtschaft wächst nicht mehr weiter und stagniert	Zunächst Unternehmen am Rande der Rentabilität dann später gesamte Volkswirtschaft → Entlassungen Absatz sinkt	Wende durch Innovation, Exporte, niedrige Zinsen und auch psychologische Effekte (Optimismus).

# ZUSAMMENFASSUNG SOZIALKUNDE 11/2

## MARKTWIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTSLIBERALISMUS

### III. VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNG

In der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird die Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft ermittelt. Dieses Sozialprodukt ist ein sehr wichtiger Wirtschaftsindikator, von dem ökonomische und politische Entscheidungen der Wirtschaftssubjekte abhängen.

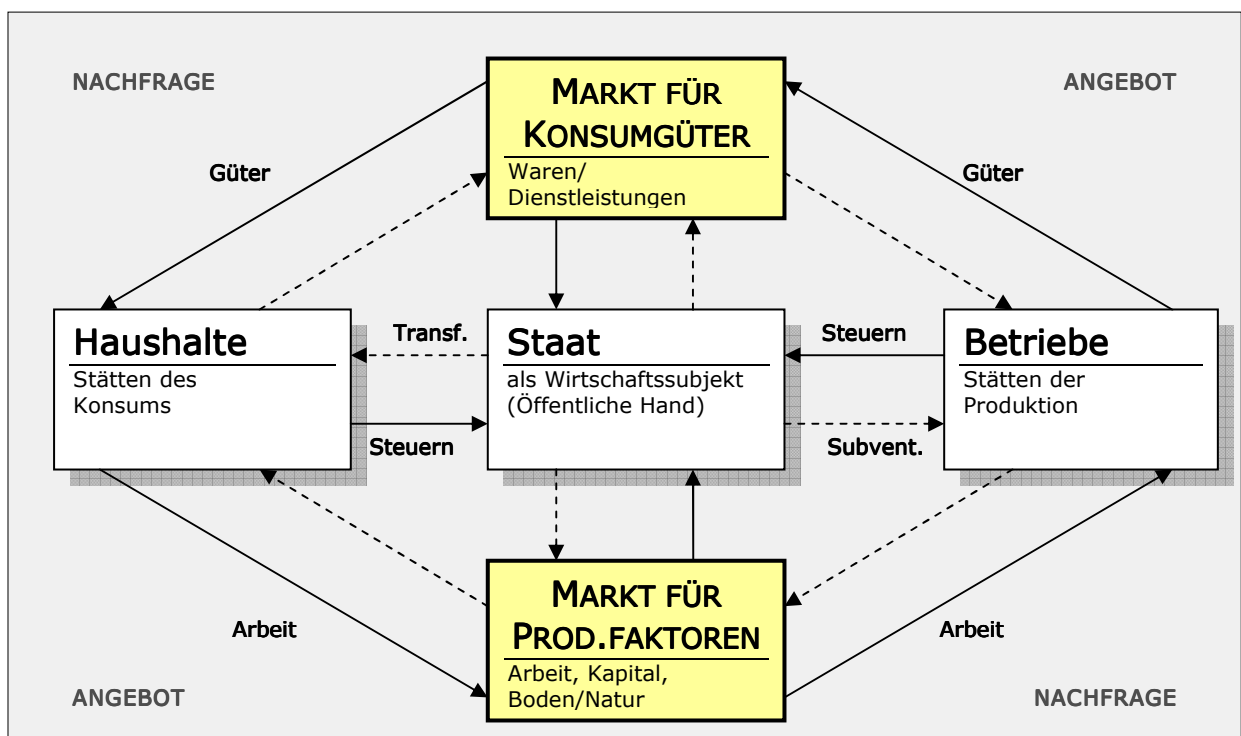
Folgende Volkswirtschafts-„Bilanzen“ gibt es:

- Entstehungsrechnung (Welcher Wirtschaftsbereich trägt wie zum Sozialprodukt bei?)
- Verwendungsrechnung (Wie viel fließt in den privaten und öffentlichen Verbrauch, wie viel wird investiert?)
- Verteilungsrechnung (An wen werden die aus den Leistungen erwachsenen Einnahmen verteilt werden?)

1. **Bruttoinlandsprodukt:** Summe der wirtschaftlichen Leistungen, die *in einem Land* während eines bestimmten Zeitraumes erbracht werden, unabhängig davon, ob diejenigen, die Arbeit oder Kapital einbringen, selbst im Land wohnen oder nicht. Doppelzählungen in Unternehmensumsätzen sind herausgerechnet worden.
2. **Bruttosozialprodukt:** Summe der wirtschaftlichen Leistungen, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums von den dauerhaft *in einem Land lebenden Personen* erbracht wird, unabhängig davon, wo die Leistungen erbracht werden.
3. **Nettosozialprodukt** Erhält man, wenn man vom *BSP* die gesamtwirtschaftlichen Abschreibungen (alle Kosten, die durch Kapitalgüterverschleiß entstehen) abzieht.
4. **Volkseinkommen:** Erhält man, wenn man vom *Nettosozialprodukt* die indirekten Steuern, die über Güterpreise dem Staat zufließen, und die Subventionen, die vom Staat an die Unternehmen gezahlt werden, bzw. das Transfereinkommen (z. B. Kindergeld) an die Haushalte, abzieht. Diese wurden ja bereits durch Steuern bezahlt.
5. **Wachstumsquote:** Die Wachstumsquote ist der wichtigste Wirtschaftsindikator und gibt eine prozentuale Veränderung des Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorjahr an.

Nicht alle wirtschaftlichen Leistungen („Schattenwirtschaft“) werden berücksichtigt; es fehlen Selbstversorgungswirtschaft (in privaten Haushalten), ehrenamtliche Tätigkeiten sowie *Schwarzarbeit*.

### IV. WIRTSCHAFTSKREISLAUF



Graphic designed by Robert-Chr. Klee

# ZUSAMMENFASSUNG SOZIALKUNDE 11/2

## MARKTWIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTSLIBERALISMUS

### V. WIRTSCHAFTEN IM GESCHLOSSENEM UND OFFENEN SYSTEM

Das ökonomische System steht mit seiner politischen sozialen und ökologischen Umwelt in Wechselwirkung. Aus der ökologischen Umwelt entnimmt es Rohstoffe und Energie und gibt Abfall und Abwasser zurück. Es ist auf diesen Austausch angewiesen, um zu überleben.

Offenes System	Geschlossenes System
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Annahme, dass Umweltgüter in unbegrenztem Umfang verfügbar sind</li> <li>○ Umweltgüter haben als freie Güter keinen angemessenen Preis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Annahme, die Erde sei ein geschlossenes ökologisches System</li> <li>○ Umweltgüter sind knappe Güter</li> <li>○ Abfälle sind Wertstoffe, die dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden müssen (Recycling)</li> </ul>

Ein **geschlossenes System** wird nur dann vorhanden sein, wenn der Umweltverbrauch geringer wird und das ökologische System sich erholen kann. Dieses Prinzip wird auch nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development“) genannt.

Der „Club of Rome“ hat folgende Erkenntnisse bezüglich der **Weltwirtschaftsentwicklung** gewonnen:

- Falls der gegenwärtige Trend nicht umgekehrt wird, sind innerhalb von 100 Jahren die Grenzen des Wachstums auf der Erde erreicht. Als Folge werden die Bevölkerungszahl und die Wirtschaftskapazität rapide und abrupt sinken.
- Es ist möglich, diesen Trend zu ändern und eine lang anhaltende Stabilität zu erreichen
- Je früher sich die Menschheit entschließt, dieses Ziel anzustreben, desto größer die Erfolgchancen.

Der Wissenschaftler **Dennis L. Meadows** geht davon aus, dass es für diese Entwicklung zu spät ist.

Der Wohlstand hängt nicht allein vom Bruttoinlandsprodukt ab, sondern vom qualitativen Wachstum, also auch dem Wohlbefinden der Menschen, ab.

### VI. WIRTSCHAFTSLIBERALISMUS

**Freiheit des Individuums:** Das allgemeine liberale Prinzip lautet: Jeder hat die Freiheit, alles zu tun, was er will, sofern er nicht die Freiheit eines anderen verletzt.

**Privateigentum:** Liberale betonen das Recht auf privates Eigentum, da nur dieses die Freiheit des Einzelnen gewährleisten könne.

**unsichtbare Hand des Marktes:** Das eigennützige Streben der Menschen trage zum Wohl der gesamten Gesellschaft bei. Nach liberaler Auffassung sorgt der Markt für die effizienteste Allokation der Ressourcen (=bestmögliche Verteilung der Güter und Bodenschätze).

Die vier Prinzipien des Wirtschaftsliberalismus lauten:

- Vertragsfreiheit (jeder hat das Recht, beliebige Kaufverträge in beliebiger Anzahl abzuschließen)
- Gewerbefreiheit (jeder hat das Recht, ein Gewerbe anzumelden)
- Freie Berufswahl
- Freihandel

*Wirtschaftsliberale Prinzipien in genauer Auflistung entnehmen Sie bitte*  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftsliberalismus>